Everything you want...

...why don't you say? (DM/HG)

Von Jolili

Kapitel 7: Das Phänomen Malfoy: Unbeschreiblich

~*Chapter 7*~ Das Phänomen Malfoy: Unbeschreiblich

Hermine klappte der Kinnladen herunter und sie starrte ihn fassungslos an. Als er den Raum verlassen und sie gesehen hatte, war er erschreckt zusammengezuckt und hatte ein total genervtes „Du schon wieder!“ von sich gegeben. Das war aber gar nicht das schlimmste an der Sache...

„Verfolgst du mich etwa, Granger?“, fragte er wütend, doch Hermine war nicht in der Lage zu antworten oder sich gar auf sein Gesicht zu konzentrieren, denn er stand vor ihr und war nackt. Naja, nicht nackt in dem Sinne, nein, er hatte lediglich ein Handtuch um die Hüften geschlungen, doch das reichte ihr um ihn als nackt zu bezeichnen. Über seinen Körper rannen einzelne Tropfen Wasser und seine Haare waren komplett nass. Offensichtlich hatte sie ihn vor dem Bad der Slytherins abgefangen.

Sie ließ ihren Blick noch einmal über seinen Körper gleiten. Er hatte sich gut in Form gehalten, so viel war sicher: Breite Schultern, trainierte Bauchmuskeln, schlank, einfach nur schön, wie sie fand.

„Granger!“, fauchte er und sie zuckte erschrocken zusammen, blinzelte leicht, schüttelte kaum merklich den Kopf, um wieder klare Gedanken fassen zu können und sah ihn an.

„Ja?“

„Was willst du?!“, knirschte er bitter und funkelte sie verachtend an. Ihr Herz rutschte ihr dabei in die Hose.

„Ich äh, also, ähm...i-ich...äh...“ Draco rollte mit den Augen und sah sie noch genervter an als vorher.

„Ich kann nichts verstehen!“, fauchte er kampflustig.

„Ä-äh, ich wollte, also...i-ich, ich meine wenn du Lust hast, ähm...d-dann...“, flüsterte sie wieder so leise und stotterte dabei so extrem, dass er den Kopf schüttelte und sich von ihr abwandte. Er hatte weder Zeit noch Lust ihr dabei zuzuhören.

„D-Draco, warte!“, sagte sie und er drehte sich widerwillig, das sah man genau, zu ihr um.

„Mach es kurz, verstanden?! Falls du es noch nicht bemerkt hast, befinden wir uns hier

im Keller: Es ist kalt. Ich friere!“, erklärte er ungeduldig.

„Hogsmeade!“, warf sie ihm an den Kopf in der Hoffnung, dass er verstand, was sie von ihm wollte.

„Hogsmeade was?!“

„I-ich, nein, ähm, ich meine du...ich meine d-du...und...ich...wir, also...ähm...“, versuchte sie es erneut und schaute zwischen Boden und blonden Haaren hin und her.

„Hogsmeade? Wir?“, wiederholte er fragend und sie setzte fort: „Ähm...S-S-Samstag?“ „Samstag?“

„Ich ähm, also was ich sagen will...ich mein...ähm, äh...d-drei?“ Und plötzlich huschte ein Schimmer Verstehen über sein Gesicht. Er hatte ihr Gestotter endlich verstanden!

„Wir beide, Samstag um drei in Hogsmeade?“, fragte er sie noch einmal zur Sicherheit. Und sie nickte kaum merklich. Ihr Gesicht war rot wie das eine gekochten Hummers...wenn nicht schlimmer...Plötzlich sah er amüsiert aus und er verschränkte die Arme vor seiner muskulösen Brust und tat so, als würde er darüber nachdenken.

„Na gut, Granger. Meinetwegen.“, entschloss er sich und Hermine klappte der Kinnladen herunter.

„Wie? Wirklich?“, fragte sie leicht irritiert.

„Wirklich.“, bestätigte er und nickte.

„Man sieht sich.“, sagte er, drehte sich ohne sie eines weiteren Blickes zu würdigen um und verschwand. Hermine blieb bestimmt noch 10 Minuten dort stehen, bis sie realisierte, dass er tatsächlich und ungelogen ja gesagt hat...und sie ihn nackt gesehen hatte!

Ginny rannte ihr schon ungeduldig entgegen und konnte eine Antwort nicht abwarten.

„Und?! Und!? Sag! Es hat geklappt! Es hat tatsächlich funktioniert!“, kreischte sie und drückte Hermine fest, die nichts sagte, sondern nur selig vor sich hin lächelte.

—4 Tage später—

„Hermine! Steh augenblicklich auf! Es ist Samstag!“ Ginny rüttelte schon seit einiger Zeit wie verrückt an der noch schlafenden Braunhaarigen.

„Ginerva Weasley! Wenn du nicht augenblicklich die Klappe hältst, stopf ich sie dir! Hier gibt es noch welche, die schlafen wollen!“, zischte es irgendwoher aus dem Schlafsaal.

„Ach, sei doch selber still!“, gab sie zurück, war aber jetzt leiser.

„Hermine!“, sagte sie bestimmt und verschränkte verärgert die Arme vor der Brust.

„Weißt du wie spät es ist?“

„Ja, halb fünf und jetzt halt die Klappe!“, kam es erneut.

Ein herzhaftes Gähnen war zu hören und Hermine drehte sich erneut genüsslich um. Sie kuschelte sich tiefer in ihre Decke und nahm Ginny, die vor Wut kochte gar nicht wahr.

„Hermine Jean Granger...Du stehst jetzt auf, weil wir dich für dein Date fertig machen müssen!“

„Nein...ich bleib liegen...und schlaf mir...“ sie gähnte erneut „die Augenringe aus dem Gesicht...“ Ginny rümpfte die Nase und beschloss, dann eben alle anfallenden

Vorbereitungen alleine zu treffen.

Nach drei Stunden beschloss sie, für weitere zwei Stunden schlafen zu gehen und dann, wenn es 10:00 Uhr war, Hermine zu wecken. Sie hatte sich schon genau ausgemalt, was Hermine tragen würde...Grün! Grün gefiel ihm ganz bestimmt und dazu dann einen passenden Branton und sie würde ihre Haare hochstecken! Aussehen war zwar nicht alles, aber bei diesem Malfoy bestimmt viel und sie wollte nun mal, dass Hermine ihre Chance bekam!

Als ihr Wecker klingelte stand sie, untypisch für eine Weasley, sofort auf und eilte hinüber zu Hermines Bett. Sie war schon wach und starrte wie besessen an die Decke. „Ich kann das nicht.“, sagte sie und schüttelte heftig den Kopf ohne die Decke aus den Augen zu lassen.

„Ich begehe Verrat an meinen Freunden und an mir selbst!“

„Pff!“, machte Ginny und zerrte sie hoch.

„Du bist so weit gekommen und ich habe mir so viel Mühe gegeben, da wirst du jetzt nicht aufgeben, hörst du?!“, beharrte sie und hatte sie auf die Beine gezogen.

„Gut, wenn du es unbedingt hören willst, es ist absoluter Schwachsinn, was du hier tust!“ Ginny verschränkte die Arme vor der Brust.

„Ich weiß auch gar nicht, was du an ihm findest und höchst wahrscheinlich hast du Recht: Er interessiert sich eh nicht für dich!“ Hermine sah sie zögernd an.

„Und was wäre...ich meine nur mal so...was wäre wenn...doch...?“

„Und wenn nicht?!“, fragte Ginny gegen.

„Hmm...also ich...ich weiß nicht, ich meine wenn...also...ich würde mir wünschen...weil ich doch...also...“

„Hermine“, sagte die kleine Rothaarige bestimmt „Malfoy hat ganz klar Recht, du stotterst zu viel, wenn du nervös wirst! Das darfst du auf dem Date nicht machen, hörst du?!“

„Ja!“

„Und spiel ganz viel mit deinen Haaren, Jungs mögen so was!“

„Meinst du? Ich find das billig.“ Die beiden Mädchen verschwanden in den Bädern und waren für gut drei Stunden verschwunden, bis Hermine, nach dem sie ein bisschen was gegessen und mentales Aufbau-Crashtraining gemacht hatte, stand sie fertig vor dem Eingangstor Hogwarts und wartete auf Draco – mit dem unguuten Gefühl im Bauch, dass er nicht kommen würde...